

CHRONOLOGIE DER JUDENVERFOLGUNG IM DRITTEN REICH (1933 – 1942)

1933

- 1.4. Boykott-Tag gegen jüdische Geschäfte
7.4. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums: Entfernung jüdischer Beamter (außer Frontkämpfer aus dem 1. Weltkrieg)
22.9. „Reichskulturkammergesetz“: Berufsverbot für jüdische Schriftsteller und Künstler
4.10. „Schriftleitergesetz“: Berufsverbot für jüdische Redakteure

1935

- 21.5. Wehrgesetz: arische Abstammung als Voraussetzung zum Wehrdienst
15.9.1935 „Nürnberger Gesetze“:
♦ „Reichsbürgergesetz“: nur Arier können Reichsbürger sein
♦ „Gesetz zum Schutz des deutschen Volkes und der deutschen Ehre“ („Blutschutzgesetz“): Verbot von Ehen und außerehelichem Verkehr zwischen Ariern und Juden (unter Androhung von Zuchthausstrafen)
14.11. ♦ jüdische Kinder dürfen nicht mehr mit deutschen Kindern denselben Sportplatz oder dieselbe Umkleidekabine benutzen
♦ 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz: Aberkennung des Wahlrechts und der öffentlichen Ämter, Entlassung aller jüdischen Beamten
♦ 1. Verordnung zum Gesetz zum Schutz des deutschen Volkes und der deutschen Ehre: Einschränkung der Berufsmöglichkeiten für Juden auf ganz wenige Berufszweige

1938

- 23.7. Einführung einer Kennkarte für Juden ab 1.1.1939
25.7. Verordnung über die Streichung der Approbation (Zulassung) aller jüdischen Ärzte ab 30.9.1938
17.8. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen: ab 1.1.1939 müssen Juden ihrem Vornamen den Namen „Israel“ oder „Sara“ hinzusetzen
27.9. Verordnung über die Streichung der Zulassung aller jüdischen Rechtsanwälte ab 30.11.1938
5.10. Verordnung über Reisepässe: Einziehung der Pässe und (erschwerter) Neuausgabe mit dem Kennzeichen „J“
[7.11. Ermordung eines deutschen Diplomaten in Paris durch den 17-jährigen Sohn eines jüdischen Zwangsdeportierten]
9./10.11.1938 organisierte Pogrome in ganz Deutschland („Reichskristallnacht“): Zerstörung von jüdischen Synagogen, Geschäfts- und Privathäusern, etwa 100 Juden werden ermordet, etwa 26.000 verhaftet
12.11. ♦ die Juden müssen für die Ermordung des deutschen Diplomaten 1 Mrd. RM als Sühneleistung aufbringen; für die in der „Reichskristallnacht“ entstandenen Schäden müssen sie selbst aufkommen
♦ Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben: Juden wird verboten, Betriebe und Geschäfte selbständig zu führen
♦ Verbot des Besuchs von Kulturstätten (Theater, Kino usw.) und der höheren Schulen für Juden

- ♦ Verbot der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel
- 28.11. Polizeiverordnung über das Auftreten der Juden in der Öffentlichkeit: Einschränkung der Bewegungsfreiheit für Juden möglich
- 3.12. Einziehung der Führerscheine
- 13.12. Verordnung über die Zwangsveräußerung („Arisierung“) jüdischer Gewerbebetriebe

1939

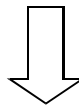
- 27.1. Verordnung über das Erlöschen der Zulassung von jüdischen Zahnärzten, Tierärzten und Apothekern
- 1.9. in Deutschland nächtliche Ausgangsbeschränkungen für Juden
- 23.9. Beschlagnahme der Rundfunkgeräte bei Juden

1941

- 1.9. Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden: Juden müssen ab dem 6. Lebensjahr in der Öffentlichkeit den Judenstern tragen und dürfen ohne polizeiliche Genehmigung ihre Wohngemeinde nicht mehr verlassen
- 1.10. Auswanderungsverbot
- 4.11. Anweisung des Reichsministers der Finanzen: Juden, die nicht in volkswirtschaftlich wichtigen Betrieben beschäftigt sind, werden in den nächsten Monaten in eine Stadt in den Ostgebieten abgeschoben. Das Vermögen der abzuschubenden Juden wird zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen; es verbleiben den Juden 100 RM und 50 kg Gepäck je Person.

1942

- 20.1. „Wannsee-Konferenz“: Festlegung des Programms zur „Endlösung der Judenfrage“



HOLOCAUST
systematische Ermordung von etwa 6 Mio. Juden in den Vernichtungslagern
des „Dritten Reichs“